

Einfache Anfragen

Einfache Anfragen Albert Rüesch: Spelteriniplatz / Sonnenstrasse: Schluss für Circus Knie und Jahrmarkt? sowie Lisa Etter-Steinlin: Zirkusluft auf dem Spelteriniplatz; Beantwortung

Am 22. April 2008 reichte Albert Rüesch die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Spelteriniplatz / Sonnenstrasse: Schluss für Circus Knie und Jahrmarkt?" ein. Mit gleichem Datum reichte auch Lisa Etter-Steinlin die ebenfalls beiliegende Einfache Anfrage: „Zirkusluft auf dem Spelteriniplatz“ ein. Die beiden Anfragen betreffen die gleiche Thematik, deshalb beantwortet der Stadtrat beide Anfragen zusammen wie folgt:

1. Der Schweizer Nationalzirkus Knie gastiert jedes Jahr auf seinem traditionellen Standort in St.Gallen, mit dem Zelt auf dem Spelteriniplatz und mit den Stallanlagen und dem Wagenpark auf der Sonnenstrasse und weiteren umliegenden Strassenzügen. Während dieser Zeit wird die Sonnenstrasse gesperrt; der Verkehr von und zur Autobahn wie auch der quartierinterne Erschliessungsverkehr muss Ausweichrouten benützen. Gleiches gilt für die Dauer der OLMA und der OFFA mit Jahrmarkt. Diese dreimal pro Jahr stattfindende Sperrung der Sonnenstrasse und damit eines Autobahnzubringers ist mit gewissen Verkehrsbehinderungen verbunden, war aber bisher trotz allgemein gestiegenem Verkehrsaufkommen im Rahmen einer Interessenabwägung zu vertreten.
2. Bei der Interessenabwägung für die Strassensperrung beim Gastspiel des Zirkus Knie spielt selbstverständlich die Bedeutung des Nationalzirkus für die Stadt St.Gallen eine ausschlaggebende Rolle, und zwar die Weiterführung am traditionellen Standort Spelteriniplatz im Zentrum der Stadt. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Kreuzbleiche wurde ein neuer Standort für den Knie diskutiert, schliesslich wurde aber darauf verzichtet und die Kreuzbleiche lediglich für kleinere Zirkusse hergerichtet. Andere Alternativstandorte, die die verschiedenen Rahmenbedingungen vor allem bezüglich

Lage und Flächenangebot erfüllen würden, sind derzeit nicht in Sicht. Der Zirkus Knie soll deshalb zumindest kurz- und mittelfristig auf dem Spelteriniplatz bleiben.

3. Auch für die OLMA und die OFFA ist es in der derzeitigen Situation unumgänglich, die Sonnenstrasse zu sperren und so die direkte Fusswegverbindung von der OLMA und OFFA über den Jahrmarkt zur Innenstadt zu ermöglichen. Auch für diese beiden für St.Gallen sehr wichtigen Grossveranstaltungen ist die temporäre Strassensperrung im klaren öffentlichen Interesse begründet.
4. Die beiden Einfachen Anfragen sind aus der Befürchtung entstanden, dass durch den Übergang der Zuständigkeit für die Autobahn und deren Anschlüsse vom Kanton auf den Bund die Schliessung der Sonnenstrasse während den drei Veranstaltungen nicht mehr möglich und der Zirkus Knie am bisherigen Standort sowie die beiden Jahrmärkte in der bisherigen Art gefährdet sein könnten. Die Sonnenstrasse dient als Zu- und Wegfahrtsachse zum Autobahnanschluss St.Fiden und ist daher als Kantonsstrasse klassiert. Mit dem Neuen Finanzausgleich und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie dem damit verbundenen Übergang der Verantwortung für die Nationalstrassen zum Bund fällt die Planung und Projektierung der Autobahnen und Autostrassen gänzlich in den Kompetenzbereich des Bundes. Der Betrieb und Unterhalt der Autobahnen im Kanton St.Gallen wird im Auftrag des Bundes weiterhin vom Tiefbauamt des Kantons St.Gallen vorgenommen. Es ist davon auszugehen, dass auch unter der neuen Regelung vorläufig - bis zur Realisierung grundsätzlich neuer Lösungen - die bisherigen „Sonderbewilligungen“ erteilt werden und weiterhin der Zirkus Knie wie auch die Jahrmärkte während OLMA und OFFA in der heutigen Art stattfinden können.
5. Allerdings sind mittel- und längerfristig die erwähnten „grundsätzlich neuen Lösungen“ anzugehen: Die Sperrung der Sonnenstrasse führt jedes Jahr zu bedeutenden Verkehrsumlagerungen. Mehr belastet werden vor allem die Steinachstrasse, die Rorschacher Strasse und die Torstrasse. Insbesondere auf der Torstrasse sowie auf den beiden Verkehrsknoten Brühltor und Platztor sind die entsprechenden Auswirkungen jeweils deutlich erkennbar und verkehrlich problematisch. Für den öffentlichen Verkehr resultieren Einschränkungen in der Verkehrssteuerung und Mehrbehinderungen. Die Stadt St.Gallen ist wohl die einzige Stadt in der Schweiz, die wegen jährlich stattfindenden Veranstaltungen eine Autobahnzu- und -wegfahrt über längere Zeit sperrt. Wegen OLMA und OFFA, den gleichzeitigen Jahrmärkten und des Zirkus Knie wurde die Sonnenstrasse zwischen 1990 und 2007 im Durchschnitt an 48 Tagen pro Jahr, d.h. während 13 % des Jahres, gesperrt. Die Sperre beeinträchtigt deutlich die Verkehrsqualität für alle Verkehrsteilnehmenden und bewirkt zudem auch Mehrimmissionen für die Anwohnenden der „Ausweichrouten“.



6. Deshalb ist es unumgänglich, im Interesse der längerfristigen Perspektiven für den Zirkus Knie wie auch für OLMA und OFFA eine Entflechtung der Verkehrsachsen und der Publikumsbereiche vorzubereiten, und zwar im Hinblick auf weitere öffentliche Nutzungen im betroffenen Gebiet als permanente Lösung über das ganze Jahr. Konkret bedeutet dies, dass die Frei- und Flanierflächen für die Publikumsveranstaltungen von den übergeordneten Verkehrsflächen getrennt werden müssen. Derzeit werden im Rahmen der Richtplanung und bei den Überlegungen zum künftigen städtischen Strassennetz entsprechende Möglichkeiten geprüft. Sinnvoll und realistisch scheint eine Tieferlegung und Überdeckung der Sonnenstrasse im betroffenen Abschnitt zwischen dem Spelteriniplatz und dem Bereich südlich des OLMA-Eingangs. Diese Planung steht in einem weiteren Zusammenhang auch mit der Spange A1, ist aber von dieser unabhängig begründet und realisierbar. Ein Bezug besteht auch zum geplanten Neubau der Olma-Messen auf dem Areal P6 (ehemals Halle 7), der mit einer Platzgestaltung zwischen diesem Neubau und dem Eingang zum St.Jakobsareal verbunden ist.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
2 Einfache Anfragen vom 22. April 2008

